

Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

Auftrag Laura Gantenbein (GRÜNE, Solothurn): Politik klar erklärt

Der Regierungsrat wird aufgefordert zu überprüfen, wie Wahl- und Abstimmungsunterlagen einfacher verständlich gemacht werden können. Zudem soll geprüft werden, wie Wahlprozesse besser erklärt werden können

Begründung 12.11.2025: Schriftlich

Um für oder gegen etwas zu sein, müssen wir zuerst verstehen, worum es geht.

Um eine Person wählen zu können, muss es uns klar sein, wofür die Person steht.

Aktiv an der Demokratie teilnehmen kann nur, wer dafür fit gemacht wurde.

Also: Für eine Teilnahme der Wählenden und Abstimmenden an der Demokratie muss die Kommunikation so angepasst werden, dass diese verstehen, worum es geht, welches die Prozesse sind und wen sie aus welchen Gründen wählen können.

Gute Kommunikation ist wichtig um die Stimmbürger:innen und Einwohnenden des Landes abzuholen und einzubinden in die Entscheidungen, die im Vorfeld von wenigen Gewählten eingeleitet wurden und über die mit einer Abstimmung oder Wahl an der Urne noch die finale Zustimmung der Mehrheit erfolgen muss.

Hier geht es um Abstimmungsvorlagen sowie um Wahlen.

Wir stellen fest, dass viele Prozesse nur wenigen Menschen klar sind und das Demokratieverständnis insgesamt abnimmt.

Wir wollen jedoch mehr Partizipation und mehr Inklusion, damit viele Menschen an der Demokratie teilnehmen können, anstatt nur wenige.

Das heisst, wir müssen Hürden in der Kommunikation abbauen und die verschiedenen Wahl- und Abstimmungsprozesse darauf hin überprüfen, welche Hürden trotz, mit und wegen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen minimiert oder abgebaut werden können.

Dazu braucht es zuerst eine Bestimmung der Hürden, danach deren Überprüfung und im Anschluss eine Umsetzung derjenigen Massnahmen, die machbar erscheinen ohne, dass sinnvolle bestehende gesetzliche Bestimmungen geändert werden müssen.

Mögliche Handlungsfelder:

Abstimmungs- und Wahlunterlagen sollten einfach verständlich sein und zusätzlich in einfacher Sprache vorliegen.

Amtsgerichtspräsidiumswahlen sind oft besonders schwer verständlich. Hier sollte analog dem Abstimmungsbüchlein eine kurze Erklärung beiliegen, wie es zu diesen Wahlvorschlägen kommt. Bei den letzten Wahlen wurden ausserdem in einigen Amteien Werbematerial mitgeschickt (wahrscheinlich aufgrund von Kampfwahlen) und in anderen nicht. Diese Ungleichbehandlung ist stossend.

Allgemein sollte eine Erklärung zum jeweiligen zu besetzenden Amt vorliegen: Welche Kompetenzen hat der oder die zu wählende Mandatsträger bzw. Mandatsträgerin inne?

Ver mehrt mit Glossaren zu arbeiten, wäre zielführend.

Digitale Verbesserungen könnten bspw. mittels QR-Codes umgesetzt werden, womit Links zu Hilfestellungen mitgeliefert werden können, bspw. auf die Publikation im Amtsblatt oder auf die kantonale Website zu den Erklärvideos. So würde auch eine Forderung des Manifests der Behindertensession umgesetzt.

Es ist auch denkbar, den Gemeinden Ressourcen zur Verfügung zu stellen, damit kommunale Abstimmungsunterlagen und Unterlagen für die Gemeinderatswahlen ebenfalls verständlicher werden und die Gemeinden gute Beispiele miteinander teilen und so voneinander profitieren können.

Propagandamaterial ist eine essentielle Informationsquelle und sollte in den gesetzlichen Bestimmungen besser umschrieben werden.

Unterschriften: Gantenbein Laura, Steggerda John, Aletti Melina, Eggs Janine, Engeler Anna, Fischer Marlene, Flück Heinz, Frey Schär Myriam, Huber Urs, Jäggi Hardy, Kummli Michael, Matter-Linder Rebekka, Misteli Manuela, Nünlist Luc, Petiti Angela, Vögeli Nadine, von Arx Thomas, Widmer Bettina, Wyss Nicole